

Pressematerial

Museum Folkwang

Richard Siegal

Lunar Cycle

14. März – 13. April 2025



Inhalt

1. Pressemitteilung
2. Biografie Richard Siegal
3. Mitwirkende
4. Wandtext
5. Ensemble Musikfabrik Programm
6. Imagetexte
7. Daten und Fakten
8. Pressebilder

Pressegespräch, 13. März 2025, 14 Uhr

- Peter Gorschlüter, Direktor Museum Folkwang
- Richard Siegal, Choreograf
- Stephan Brinkmann, Institut für Zeitgenössischen Tanz, Folkwang Universität der Künste
- Marco Blaauw, Vereinsvorsitzender und Trompeter, Ensemble Musikfabrik
- Kurt „Pyrolator“ Dahlke, Musiker und Sound-Künstler
- Ulrich Führmann, Vorstandsmitglied der Kulturstiftung Essen

Presseinformation

Museum Folkwang

Tanzprojekt *Lunar Cycle* von Richard Siegal im Museum Folkwang startet am 14. März mit 24 Stunden-Öffnung

Essen, 13. März 2025 – Vom 14. März bis 13. April 2025 wird die große Ausstellungshalle des Museum Folkwang über den Zeitraum eines Mondphasenzyklus zur Bühne für die neueste und bislang ambitionierteste Produktion des international renommierten US-amerikanischen Choreografen Richard Siegal. *Lunar Cycle* ist eine interdisziplinäre Langzeit-Performance, die Tanz, Licht und Nebelskulpturen, Soundelemente und Live-Musik mit wissenschaftlichen Daten verknüpft. Kosmische und irdische Zyklen sowie der Klimawandel und seine Auswirkungen werden künstlerisch reflektiert und performativ wie räumlich erfahrbar gemacht.

Die Tanzperformance lädt dazu ein, über die konstanten und häufig unbemerkten Prozesse nachzudenken, die auf uns einwirken – vom Schmelzen des arktischen Eises bis hin zur Anziehungskraft des Mondes. Lichtstimmungen, Nebelskulpturen, Sound und Live-Konzerte schaffen eine Atmosphäre, die Assoziationen an Wetterphänomene und klimatische Veränderungen weckt. Die Choreografie basiert auf Daten des Meereis-Index des National Snow and Ice Data Center sowie einer Langzeitstudie über die Haltung der US-Bevölkerung zum Klimawandel. Diese Daten werden durch computergenerierte Algorithmen in choreografische Abläufe übersetzt und von internationalen Tänzer:innen der Kompanie **Ballet of Difference**, des **Folkwang Tanzstudios** sowie **Master-Studierenden des Studiengangs Tanzkomposition der Folkwang Universität der Künste** live interpretiert.

Die Klangwelten von *Lunar Cycle* entfalten sich in täglich stattfindenden Live-Konzerten des **Ensemble Musikfabrik** sowie einer Vierkanal-Soundinstallation des Elektronik-Pioniers **Kurt „Pyrolator“ Dahlke**. Siegal arbeitet zudem mit Laien, die die Performance unterstützen. Über einen **Open Call** wurden 100 Mitwirkende für die Aufführungen im Museum Folkwang gefunden, die in vorbereitenden Workshops Teile der Choreografie mit Richard Siegal erlernten.

Ein weiterer Aspekt von *Lunar Cycle* ist die Beteiligung des Publikums: Die Besucher:innen können sich in dem über 1.200 Quadratmeter großen Bühnenraum zwischen den Performern frei bewegen und damit aktiver Teil der Choreografie im Raum werden oder sie beobachtend auf sich wirken lassen. Neben der offenen Raumstruktur der großen Halle bieten die professionellen Tänzer:innen Interessierten in einer **Onboarding-Zone** eine Einführung in die Grundzüge der Choreografie und die Möglichkeit der Partizipation.

Museum Folkwang

Die Performance findet durchgängig donnerstags bis sonntags zu den regulären Museumsöffnungszeiten statt und kann mit dem Eintrittsticket mehrfach besucht werden. *Lunar Cycle* ist Siegals bislang ambitionierteste Produktion für ein Museum und wurde von Merce Cunninghams legendärer Choreografie *Ocean* nach einem Konzept von John Cage inspiriert.

Das Projekt wird gefördert von der Kunststiftung NRW, der E.ON Stiftung, der Kulturstiftung Essen, der Alfred und Cläre Pott-Stiftung und den Friends des Ballet of Difference.

Die Produktion ist eine Zusammenarbeit von Richard Siegal mit dem Museum Folkwang, der Folkwang Universität der Künste, dem Ballet of Difference, dem Folkwang Tanzstudio, dem Ensemble Musikfabrik und Kurt „Pyrolator“ Dahlke.

Information

Richard Siegal *Lunar Cycle*

14. März – 13. April 2025
Donnerstag, Freitag 10 – 20 Uhr
Samstag, Sonntag 10 – 18 Uhr

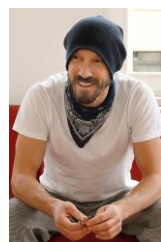
Eintrittspreise

Eintritt: € 8 / € 5 ermäßigt
Der Kauf eines Tickets ermöglicht den mehrfachen Besuch von *Lunar Cycle*.

Pressebilder



Richard Siegal
Lunar Cycle
Foto: Thomas Schermer



Portrait Richard Siegal
Foto: Sonja Werner

Biografie

Museum Folkwang

Richard Siegal (*1968) ist Tänzer, Choreograf, Installationskünstler und künstlerischer Leiter des **Ballet of Difference**. In seiner Arbeit beschäftigt er sich damit, künstlerische und andere unterschiedliche Wissensformen durch den kreativen Prozess in Kommunikation zu bringen. Seine erste Kompanie, The Bakery Paris/Berlin, konzentrierte sich auf interaktive Performances und Installationen im Bereich der neuen Medien. Die interaktive Installation *If/Then Installed* (2009), die in Zusammenarbeit mit dem ZKM, IRCAM und dem Yamaguchi Center for Arts and Media entstand, wurde im Centre Georges Pompidou ausgestellt. Sie befindet sich in der Sammlung des ZKM (Zentrum für Kunst und Medien) in Karlsruhe, wo Siegal auf Einladung des damaligen Direktors Peter Weibel auch Artist-in-Residence war.

Weitere interaktive Medienprojekte sind die kollaborative Website *If/Then Open Source* (2006) und die webbasierte Performance *All for One and One for the Money* (2021). Anlässlich des 100. Bauhausjubiläums arbeitete Siegal mit dem Interactive Media Fund an der preisgekrönten VR-Installation *Das Totale Tanztheater* (2018) zusammen. Richard Siegals kreative Zusammenarbeit mit Alva Noto führte zur Filmproduktion von *New Ocean Sea Cycle* für die Pinakothek der Moderne in München sowie zu Bühnenstücken wie *Txtorrent* mit Sandra Hüller, *Ectopia* zusammen mit Anish Kapoor sowie *Oval* und *Ballet of Disobedience* mit Nazareth Panadero. Seine Theaterkarriere begann in New York City. Von 1997 bis 2004 war er Solist im Ballett Frankfurt unter der Leitung von William Forsythe. Von 2006 bis 2015 war Siegal Associated Artist der Forsythe Company und schuf während dieser Zeit auch Stücke u. a. für das Ballet National de Marseille, die Göteborg Danskompani, das Bayerische Staatsballett und das Cedar Lake Contemporary Ballet. Von 2016 bis 2018 war er Artist-in-Residence der Ruhrtriennale unter der Leitung von Johan Simons. In den vergangenen Jahren hat er für das Staatsballett Berlin, Tanztheater Wuppertal und Opera Ballet Vlaanderen choreografiert.

Richard Siegals Arbeit wurde mit dem New York Dance and Performance „Bessie“ Award, dem S.A.C.D. Prize, dem Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ und dem Münchner Tanzpreis 2013 ausgezeichnet. Siegal ist MacDowell Fellow und Ehrenmitglied des Benoit de la Danse des Bolschoi-Balletts.

2016 gründete **Siegal** in München das **Ballet of Difference**. Von 2019 bis 2024 war die Kompanie am Schauspiel Köln beheimatet, wo Siegal zusammen mit Igor Levit ein Repertoire erarbeitete, das u. a. *New Ocean Sea Cycle*, *Xerrox*, *Vol 2*, *Made Two/All Walking* und *The People United* umfasst.

Ab der Spielzeit 2025/26 ist Siegal Ballettdirektor des Staatstheaters Nürnberg.

Mitwirkende

Museum Folkwang

RICHARD SIEGAL

Lunar Cycle

Choreografie und Installation

Richard Siegal

Lichtdesign und Choreografie-Software

Matthias Singer

Sound Installation

Kurt „Pyrolator“ Dahlke

Projektleitung

Wayne Götz

Museum Folkwang

Direktor

Peter Gorschlüter

Wissenschaftliche Referentin

Anna Brohm

Technische Koordinatorin

Friederike Külpmann

Bildung und Vermittlung

Peter Daners, Stefanie Dixon, Nicole Trzeja

Ballet of Difference

Tänzer:innen

Karin Honda

Samuele Ninci

Pier-Loup Lacour

Roberta Inghilterra

Margarida de Abreu Neto

Museum Folkwang

Folkwang Universität der Künste

Folkwang Tanzstudio

Künstlerischer Leiter Folkwang Tanzstudio

Rodolpho Leoni

Tänzer:innen

Chen-Yi Lou
Gabriel Gaudray-Donnio
Harrison Rodrigues Gomes dos Santos
Jordan Gigout
Tullia Francischiello
Tzu-Chun Liou
Yun-Ru Lee
Jennie Boulton
Mateusz Bogdanowicz

Leiter des Instituts für Zeitgenössischen Tanz

Stephan Brinkmann

Studierende M.A. Tanzkomposition

Jeniffer Mendes de Menezes
Emmi Osenberg
Teresa Curotti
Aleksandra Krutikova
Yun-Chu Wen
Ludovica Mattiacci
Anna Lane
Tung Chung Can
Helena Spieker Castillo
Maria Savva

Museum Folkwang

Ensemble Musikfabrik

Intendant

Thomas Fichter

Projektmanagement

Lukas Hellermann

Stage Management

Thomas Lutz Becker, Bernd Layendecker, Martin Schmitz

Musiker:innen

Marco Blaauw
Helen Bledsoe
Christine Chapman
Sara Cubarsi
Florentin Ginot
Benjamin Kobler
Stephen Menotti
Maxime Morel
Axel Porath
Carl Rosman
Dirk Rothbrust
Peter Veale
Hannah Weirich
Dirk Wietheger

Open Call

Für die Produktion wurden über einen Open Call über 100 Freiwillige zur Mitwirkung an *Lunar Cycle* gewonnen – mit oder ohne tänzerische Vorkenntnisse. Die Volunteers erlernen das choreografische Material, entwickeln ihr eigenes Bewegungsrepertoire und treten gemeinsam mit den professionellen Tänzer:innen auf.

Wandtext

Museum Folkwang

RICHARD SIEGAL

Lunar Cycle

Kosmische Faktoren haben von jeher Einfluss auf den irdischen Klimaverlauf. Zunehmend wirkt sich aber auch das menschliche Handeln auf das Klima aus und verändert unser Leben auf der Erde. ***Lunar Cycle*** setzt unterschiedliche künstlerische und wissenschaftliche Methoden, astronomische Ereignisse und menschliches Verhalten in Beziehung zueinander. Die Performance bietet den Besucher:innen eine multisensorische Erfahrung, um über die unmerklichen, aber konstanten und zyklischen Prozesse zu reflektieren, die auf uns einwirken, vom Abschmelzen des arktischen Eises bis hin zur Anziehungskraft des Mondes. Von Vollmond zu Vollmond gehen in ***Lunar Cycle*** körperliche Bewegung, Lichtstimmungen und Nebelskulpturen, Sound und Live-Musik vielschichtige wie unvorhersehbare Verbindungen miteinander ein.

Die choreografischen Abläufe werden zum einen durch die Daten des Meereis-Index des National Snow and Ice Data Center der University of Colorado Boulder bestimmt. Dieser gibt die Veränderungen des Meereises im Nordpolargebiet über einen Zeitraum von 25 Jahren wieder und belegt empirisch die steigenden Temperaturen unserer Meere. Ein weiterer Teil der Choreografie fußt auf den Ergebnissen einer Meinungsumfrage der Firma Gallup, in der US-Bürger:innen über einen Zeitraum von 30 Jahren zu ihrer persönlichen Wahrnehmung verschiedener Aspekte des Klimawandels befragt wurden. Computer-generierte Algorithmen, die von dem Künstler Matthias Singer programmiert wurden, übersetzen die zyklischen Ereignisse, klimatischen Veränderungen und Meinungstrends in choreografische Partituren, die aus einem Bewegungsrepertoire schöpfen, das Richard Siegal in Zusammenarbeit mit den Tänzer:innen entwickelt hat.

Die sich fortlaufend entwickelnde Choreografie wird durch Mitglieder des **Ballet of Difference** und des **Folkwang Tanzstudios** sowie von **Master-Studierenden des Studiengangs Tanzkomposition der Folkwang Universität der Künste** aufgeführt. Die Klangwelten von ***Lunar Cycle*** entfalten sich in täglich stattfindenden Live-Konzerten des Ensemble Musikfabrik und einer quadrophonen Soundinstallation von **Kurt „Pyrolator“ Dahlke**.

Das Publikum ist eingeladen, ***Lunar Cycle*** als „performatives Ökosystem“ auf sich wirken zu lassen oder sich als aktiver Teil des Ganzen zu verstehen. Vor Eintritt in die Ausstellungshalle erläutern Tänzer:innen des **Ensembles** in der **Onboarding-Zone** die Möglichkeiten zur Teilhabe und Interaktion. Die Performance kann während der gesamten Laufzeit mit dem Eintrittsticket mehrfach besucht werden.

**Ensemble Musikfabrik
Programm**

Museum Folkwang

Donnerstag, 13. März
14:30 Uhr

Wadada Leo Smith, Neues Werk (2025) Solo für vier Bass Drums

Liza Lim, Microbiome (2020) für Bassklarinette, 8'

Liza Lim, Wild winged-one (2007) Aria for trumpet in C with wacky whistle, 9'

Milica Djordjević, Neues Werk (2023-2025) für Bassklarinette, Trompete und Schlagzeug, 11'30"

Das Musikprogramm für die weiteren Ausstellungstage finden Sie unter:



Änderungen vorbehalten!

Imagetexte

Museum Folkwang

Ballet of Difference

2016 gründete Richard Siegal eine neue Kompanie, die sich als Alternative zum institutionalisierten Ballett der Gegenwart begreift: das Ballet of Difference. Die Kompanie ist als freie Gruppe organisiert und vereint eine Reihe herausragender Tänzer:innen, die auf völlig unterschiedliche Art und Weise geprägt worden sind und die unterschiedliche Arten von Wissen und unterschiedliche Fähigkeiten erlangt haben. Die Verschiedenheit ist hier Programm: Ballet of Difference lotet die Grenzen von dem aus, was in unserer Gesellschaft als normal gilt. In den Spielzeiten 2019/20 bis 2023/24 war das Ballet of Difference am Schauspiel Köln beheimatet.

Folkwang Universität der Künste

Mit dem Namen „Folkwang“ verbindet sich eine unverwechselbare Idee von künstlerischer Praxis und Kunstvermittlung. Die Basis für die Gründung der ersten Folkwangschule 1927 legte vor über 100 Jahren Karl Ernst Osthaus mit seiner Vision vom disziplinübergreifenden Zusammenwirken der Künste und der Verankerung aller Kunst in der Mitte einer demokratischen Gesellschaft. Damals wie heute orientiert sich die Folkwang Universität der Künste bewusst an den gesellschaftlichen Realitäten, damit die Künste durch innovative und kreative Akzente zu einem lebendigen Teil der Gesellschaft werden und richtungsweisende Impulse setzen. Die Folkwang Universität ist ein Ort interdisziplinärer künstlerischer, pädagogischer und wissenschaftlicher Forschung, Lehre und Praxis. Sie ist die zentrale Ausbildungsstätte für Musik, Theater, Tanz, Gestaltung und Wissenschaft in NRW.

Richard Siegal hat im Wintersemester 2024/25 die Gastprofessur am Institut für Zeitgenössischen Tanz der Folkwang Universität der Künste übernommen. Im Zentrum seiner Tätigkeit stand die Vorbereitung der Choreografie zu *Lunar Cycle* mit Tänzer:innen des Folkwang Tanzstudio (FTS) und Folkwang Studierenden aus dem Masterstudiengang Tanzkomposition.

Folkwang Tanzstudio

Das Folkwang Tanzstudio (FTS) ist eine international arbeitende Graduiertenkompanie, die derzeit zehn professionelle Tänzer:innen aus aller Welt beschäftigt und zum Institut für Zeitgenössischen Tanz der Folkwang Universität der Künste gehört. Als eine Tanzkompanie, die sich gezielt an Absolvent:innen einer professionellen Tanzausbildung richtet, erfüllt das FTS die wichtige Funktion junge Tänzer:innen auf ihrem Weg in das Berufsfeld Tanz zu unterstützen. Das FTS kann auf eine über 90jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Gegründet wurde es 1928 von Kurt Jooss, der es 1932 – damals noch unter dem Namen „Folkwang-Tanzbühne“ – beim Internationalen Choreografie-Wettbewerb in Paris mit der Choreografie „Der grüne Tisch“ weltberühmt machte.

Museum Folkwang

Ensemble Musikfabrik

Seit seiner Gründung 1990 zählt das in Köln beheimatete Ensemble Musikfabrik (Landesensemble NRW) zu den führenden Klangkörpern der zeitgenössischen Musik. Dem Anspruch des eigenen Namens folgend ist es dem Ensemble Musikfabrik ein besonderes Anliegen, neue Werke in Auftrag zu geben und zu produzieren. Das internationale Solistenensemble arbeitet häufig eng mit Komponist:innen zusammen und präsentiert die Ergebnisse in zahlreichen Konzerten im In- und Ausland. Die Musiker:innen setzen sich intensiv mit experimentellen Ausdrucksmöglichkeiten im Musik- und Performance-Bereich auseinander. Interdisziplinäre Projekte unter Einbeziehung von Live-Elektronik, Tanz, Theater, Live-Video und bildender Kunst erweitern die herkömmliche Form des dirigierten Ensemblekonzerts.

Kurt „Pyrolator“ Dahlke

Kurt Dahlke, auch bekannt als Pyrolator, ist eine zentrale Figur der Neuen Deutschen Welle (NDW). Geboren 1958 in Düsseldorf, begann seine musikalische Karriere als Gründungsmitglied der Gruppe Deutsch Amerikanische Freundschaft (D.A.F.). Später wurde er Mitglied der Gruppen Der Plan und Fehlfarben und veröffentlichte Musik unter seinem Soloprojekt Pyrolator. Seine Arbeit in der experimentellen Elektronik umfasst seit 40 Jahren Tätigkeiten als Musiker, Produzent und Komponist und war Mitentwickler des ersten digitalen Musik-Sequencers (heute Museum Gronau).

Zur Sound-Installation von Kurt „Pyrolator“ Dahlke:

Bestehend aus einem quadrophonischen Prozessor und einem Klangspeicher-Sampler, ist *The day the earth stands still* (2023) das jüngste Beispiel für Kurt „Pyrolators“ Dahlke innovativen Ansatz in der elektronischen Musik, der verschiedene Stile kombiniert und die Grenzen der Klangexploration testet.

Das Werk besteht aus 24 elektronischen Klangflächen-Kompositionen von fünf bis sechs Minuten Länge. Diese werden nacheinander, quadrophonisch im Raum verteilt, gehört. Das Ergebnis ist ein immersives Klangerlebnis, bei dem die einzelnen Sätze auf immer neue Weise erfahrbar werden. Für Lunar Cycle hat der Künstler die Arbeit um mehrere Stunden erweitert.

Daten und Fakten

Museum Folkwang

Richard Siegal

Lunar Cycle

14. März – 13. April 2025

Choreografie

Richard Siegal

Produktion

Lunar Cycle ist eine Zusammenarbeit von Richard Siegal und dem Ballet of Difference mit dem Museum Folkwang, der Folkwang Universität der Künste, dem Folkwang Tanzstudio, dem Ensemble Musikfabrik und Kurt „Pyrolator“ Dahlke

Das Projekt wird gefördert von der Kunststiftung NRW, der E.ON Stiftung, Kulturstiftung Essen, der Alfred und Cläre Pott-Stiftung und den Friends des Ballet of Difference.

24 Stunden-Eröffnung

Freitag, 14. März, 18 Uhr, durchgängig bis Samstag, 15. März, 18 Uhr

Öffnungszeiten während der Laufzeit:

jeweils Do/Fr 10–20 Uhr

jeweils Sa/So 10–18 Uhr

Eintrittspreise

Eintritt: € 8 / € 5 ermäßigt

Der Kauf eines Tickets ermöglicht den mehrfachen Besuch von **Lunar Cycle**.

(*Die Ermäßigungskonditionen entnehmen Sie bitte der Internetseite.)

Veranstaltungen

Sa, 5.4., 15 Uhr

Talk zu *Lunar Cycle*

Mit Stephan Muschick (E.ON Stiftung), Lena von Goedeke (Künstlerin)

Besucherbüro

info@museum-folkwang.essen.de, 0201 88 45 444

Museum Folkwang

Anfahrt

Verkehrsverbindungen ab Essen Hauptbahnhof: Straßenbahn- und U-Bahn-Linien 101, 106, 107, 108 und U11 in Richtung Bredeney bzw. Messe Gruga bis Haltestelle Rüttenscheider Stern (der Weg zum Museum Folkwang ist ausgeschildert, Fußweg ca. 7 Minuten).

Zu Fuß ab Essen Hauptbahnhof: ca. 15 Minuten Fußweg ab Südausgang Essen Hbf. Folgen Sie den Hinweisschildern.

Mit dem Auto: Navigationsinfo: Museumsplatz 1, 45128 Essen